

"In den besten Jahren": Frauenalter(n) schreiben in Texten von Dichterinnen und Autorinnen der italienischen Literatur von der Renaissance zur Gegenwart

Initiative: Opus Magnum

Bewilligung: 19.07.2022

Laufzeit: 1 Jahre

Die Monographie ist als Beitrag zu einer gendersensiblen Kulturgeschichte des Alterns gedacht, indem sie Kontinuitäten und Brüche in den literarischen Darstellungen und ihrer Modi im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdwahrnehmung, als Auseinandersetzung mit herrschenden - zumeist männlichen - Repräsentationsformen der alte(rnde)n Frau aufzeigt. Körperdiskurse, Darstellung von Zeiterfahrung und Umgang mit dem Tod, weibliche Auto(r)poiesis (Luhmann) wie Entwürfe einer praktischen Lebensphilosophie prägen die Darstellungen des Frauen-(alterns) und verweisen zumeist auf eine ausgeprägt gendersensible Sicht auf das Alter, und zwar über die Jahrhunderte hinweg. Neben der literatur- bzw. kulturhistorischen Zielsetzung untersucht die Monographie die Frage nach einem möglichen Beitrag der Literatur(wissenschaften) zur Gerontologie und zur Reflexion über das Verhältnis von Literaturwissenschaft als "Lebenswissenschaft" (Asholt/Ette). Dafür werden Formen und Funktionen der literarischen (Selbst-)Darstellung vom Frauenalter(n) in Texten von schreibenden Frauen im italienischen Kontext analysiert. Sie reichen von der Frühen Neuzeit angefangen bei der Lyrik der weiblichen Petrarkistinnen über die Autorinnen des Frauenstreites (Querelles des femmes), die Aufklärerinnen und die ersten Romanautorinnen und Dichterinnen des 19. Jahrhunderts und des 20. Jahrhunderts wie u.a. Elsa Morante, Natalia Ginzburg, Alda Merini, Amelia Rosselli bis hin zu Repräsentantinnen der zeitgenössischen engagierten Literatur wie Dacia Maraini, aber auch Autorinnen von aktuellen Kriminalromanen wie Ilaria Tuti.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Rotraud von Kulesa

Universität Augsburg

Philologisch-Historische Fakultät

Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft

Augsburg